

Leo-Weismantel-Gesellschaft e.V.:

Sonntag, 23. 10. anlässlich der Gaukulturtag der Singkaue im Rhönklub in **Obersinn**: *Heimat im Werk Leo Weismantels* (Vortrag von Prof. Dr. Gertrud Weismantel).

Schweinfurt – Dem ganzen Rückert gerecht soll eine Ausstellung werden, die vom 10. September bis 23. Oktober in der Halle des Alten Rathauses zu sehen ist. Die Exponate – sie stammen zum Großteil aus Rückerts Geburtsstadt Schweinfurt selbst – weisen nicht nur auf den Orientalisten und Dichter, sondern auch auf den ganzen Menschen Rückert hin.

Coburg – Donnerstag, 17. Nov., 19.30 Uhr, *Kongreßhaus der Stadt Coburg*: Die Historische Gesellschaft Coburg e.V. (Gruppe des Frankenbundes) führt eine *Gedenkveranstaltung zum 100. Todestag des Coburger Volksdichters und einstigen Redakteurs der "Gartenlaube"*, Dr. Friedrich Hofmann, durch. *OSTD Dr. Harald Bachmann* vermittelt in seinem *Festvortrag* einen *Lebensabriß Hofmanns* und *Anneliese Hübner* liest *Mundartgedichte* aus seinem Nachlaß.

Zum Rückert-Jahr 1988

Coburg – Kongreßhaus Rosengarten, Donnerstag, 24. Nov., 20.00 Uhr: *Festkonzert zum Rückertjahr* mit Marjana Lipovsek (Alt), Bamberger Symphoniker (F. Schubert, G. Mahler, J. Sibelius), Leitung: Horst Stein.

Rodach bei Coburg – Jagdschloß/Haus des Gastes, Sonntag, 13. Nov., 19.00 Uhr: *Konzert/Liederabend "Rückert im Lied"* mit dem Bamberger Vokalquartett.

Schweinfurt – Dienstag, 18. Okt., 19.30 Uhr, Rathausdiela: *"Der Sprachkünstler im Museum"*, Vortrag von Prof. Dr. Günter Hess, Universitätsbund Würzburg.

Freitag, 4. Nov., 19.30 Uhr: Leopoldinasaal der VHS im Rückert-Bau: *Mehrsprachige Lesung mit Autoren aus dem Orient* (Alokeranjan Dasgupta, Jusuf Naoum, Said).

Montag/Dienstag, 21./22. Nov., 19.30 Uhr, Theater: *Rückerts Kinderotenlieder* von Gustav Mahler mit den Bamberger Symphonikern, Dirigent: Horst Stein, Solistin: Marjana Lipovsek.

Sonstige Veranstaltungen im Landkreis Miltenberg:

Miltenberg – Freitag, 28. Okt., Altes Rathaus: *Konzertabend* mit Liedern und Arien aus Opern und Operetten.

Erlenbach – Samstag, 5. Nov., Frankenhalle: *Jubiläumskonzert* des Glanzstoffmännerchores.

Miltenberg – Sonntag, 20. Nov., Altes Rathaus: *Kammerkonzert* mit Martin Lauer-Schmaltz.

Markt Mönchberg (Lkr. Miltenberg) – Sonntag, 18. Dez.: *Adventskonzert* in der Kirche. Weitere Informationen bei: Tourist-Information, Landratsamt, Brückenstraße 2, 8760 Miltenberg (Tel. 09371/5010).

Markt Ebrach – Sonntag, 30. Okt.: *Jahreshauptversammlung Forschungskreis Ebrach e.V.* Samstag, 5. Nov., 19.00 Uhr, *Kaisersaal der ehem. Zisterzienserabtei Ebrach: Orchesterkonzert* der Orchestergemeinschaft Würzburg (W. A. Mozart und F. Schubert).

Montag, 26. Dez., 17.00 Uhr, Klosterkirche Ebrach: *Weihnachtskonzert* des Liederkranzes Ebrach und der Steigerwaldmusikanten. Weitere Informationen: Markt Ebrach – Verkehrsamt – 8612 Ebrach (Telefon 09553/217).

Landkreis Roth:

Schwanstetten-Schwand – Samstag, 29. Okt., 20.00 Uhr, Turnhalle: *Chorkonzert* der Liedertafel Schwand.

Spalt – Samstag, 29. Okt., 20.00 Uhr, Aula der Volksschule: *Konzert* des Gesangvereins Liederkranz.

Allersberg – Sonntag, 30. Okt., Marktplatz: *Allerheiligenmarkt*.

Roth – Sonntag, 30. Okt., 19.30 Uhr, Stadthalle: *90 Jahre Evang. Diakonieverein*.

Wendelstein-Kleinschwarzenlohe – Sonntag, 30. Okt., 19.30 Uhr, Allerheiligenkirche: *Allerheiligenkonzert*.

Thalmässing – Sonntag, 6. Nov.: *Martinimarkt*.

Ahenberg – Mittwoch, 16. Nov., 18.00 Uhr im Festsaal des Altenheimes St. Josef: *Konzert "Sinfonietta norica"*.

Roth-Eckermühlen – Samstag, 26. Nov., 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle: *Kathreintanz*.

Röttenbach – Samstag, 26. Nov.: *Christkindlesmarkt*.

Thalmässing – Samstag, 26. Nov., 14–18 Uhr: *Weihnachtsmarkt mit Adventssingen*.

Ahenberg – Sonntag, 27. Nov., 9–18 Uhr: *Andreasmarkt*.

Büchenbach – Sonntag, 27. Nov., 14.00 Uhr, Rathausplatz: *Weihnachtsmarkt*.

Hilpoltstein – Sonntag, 27. Nov., 10.30–17.00 Uhr: *Weihnachtsmarkt*.

Rednitzhembach – Sonntag, 27. Nov., 11–17 Uhr, Gemeindezentrum: *Adventsmarkt*.

Rohr – Sonntag, 27. Nov., 10–18 Uhr, Gemeindehaus: *Weihnachtsbasar*.

Schwanstetten-Leerstetten – Sonntag, 27. Nov., 14–17 Uhr, Gemeindehaus: *Weihnachtsbasar*.

Schwanstetten-Schwandt – Sonntag, 27. Nov., Brunnen am Marktplatz: *Adventsbrunnenfeier*.

Spalt – Sonntag, 27. Nov., 17 Uhr vor der Kirche St. Emmeram: *Adventseröffnung*.

Bamberg – Mittwoch, 16. Nov., 20.00 Uhr: *Historische Bibliothek des ehem. Dominikanerklosters: Carl Philipp Emanuel Bach zum 200. Todestag* (Bamberger Barock-Ensemble).

Vierzehnheiligen-Basilika – Sonntag, 11. Dez., 16.00 Uhr: *Weihnachtliche Musik aus Franken* (Sing- und Spielgruppen vom Obermain).

Aus dem fränkischen Schrifttum

Provinzialat der Kongregation der Schwestern von der Schmerzhafte Mutter Abenberg: **500 Jahre Kloster Marienburg**. Abenberg 1988.

Funk-Druck, Eichstätt, 184 Seiten, DM 18,-. Anlässlich des 500jährigen Bestehens des Klosters Marienburg in Abenberg gab das Provinzialat der Kongregation der Schwestern von der Schmerzhafte Mutter ein Buch heraus, das weit mehr als eine Festschrift ist. In drucktechnisch vorzüglicher Form gibt das mit über 70 Schwarzweißbildern und Kartenskizzen bereicherte Werk einen Überblick über das Kloster Marienburg als Bau und als religiöse Einrichtung.

Die Gründung des Augustinerinnenklosters beschreibt anhand bisheriger Literatur und Quellen aus Archiven und der Zuarbeit von Hedwig Schmidt und Renate Sendbeck Brun Appel (Eichstätt). Ausführlich ist dabei u.a. auf die Frauenklöster im Umkreis der Abenberger Gründung und den Gründerbischof Wilhelm von Reichenau eingegangen, dessen 100 Jahre später angefertigtes bekanntes Bild sogar als Farbdruck wiedergegeben ist. Da Abenberg noch im Hochstift Eichstätt liegt, waren Gründung und Betreuung des Klosters Marienburg weit problemfreier als jene andere Klöster im Bistumsgebiet.

Ein im Jahr 1627 erstellter Katalog von gut 200 Büchern, hauptsächlich Gebetbücher und Tischlesungen, gibt Einblick in den Stand religiös-geistlicher Bildung zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges im Kloster. Dr. Walter Baier (Augsburg) hat eine Würdigung dieses Verzeichnisses vorgenommen.

Einen umfangreichen Beitrag verfaßte Joseph Heiling (Abenberg) zur Baugeschichte des Klosters. Diese reicht bis in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts zurück, als dort ein Kirchlein

errichtet wurde, wo heute das Kloster steht. Stifterin des Kirchleins muß die selige Stilla gewesen sein, deren Verehrung 300 Jahre später den Ausschlag für die Gründung eines Klosters gab. Vornehmlich für Experten von Reiz ist die Analyse des Grabsteines der seligen Stilla, die Heilung vornimmt. Das Auf und Ab der Bautätigkeit bei drei völligen Niedergängen des Klosters, unterteilt von Reproduktionen mehrerer Darstellungen der Klosteranlagen zu verschiedenen Zeiten, ist aufgezeigt bis in unsere Tage.

Franz Kornbacher (Abenberg) widmet sich einer Aufgabe, die in Kunstführern gern abgetan wird mit dem Hinweis, daß von der Säkularisation bis zu einem bestimmten Jahr ein Kloster aufgehoben war. Was hier exemplarisch für viele andere Klöster steht, ist also Inhalt des Kapitels "Die klosterlose Zeit der Marienburg von 1816 bis 1920". Mit Akribie zusammengetragen und in einen spannenden Bericht gegossen geht Kornbacher auf die schrittweise erfolgte Schließung des Klosterkonvents, den Verkauf der Gebäude und Inventarien, die Spuren der ehemaligen Augustinerinnen, bauliche Änderungen und die Bezüge zur Stillaverehrung ein. Was den Wert des Beitrages schließlich abrundet, ist der Bezug auf heute noch vorhandene Marksteine der Klosterbesitzungen und der Aufruf zu Pflege solcher historischer Dokumente sowie die vollständige Benennung der Quellen.

Kreisheimatpfleger Dr. Willi Ulsamer (Spalt) schildert das Kloster Marienburg am Rande des Kriegsgeschehen 1939–1945. Wenn hier vorgebracht ist, wie sich die Klöster bereitwillig für wehr- und volkspolitische Aufgabe zur Verfügung stellen mußten, wie sich die Klosterfrauen auch mutig gegen gelegentliche Willkür zur Wehr